

# Investmentstory: European Sector Rotation

# Jede Konjunkturphase hat ihre Gewinnerbranchen

**Langfristig kennen die Aktienmärkte vor allem eine Richtung: aufwärts! Kurz- und mittelfristig kommt es allerdings zu teils deutlichen Kursschwankungen einzelner Titel und Branchen, die zumeist konjunkturabhängig sind. Dieses Phänomen können Anleger gezielt für ihren Anlageerfolg nutzen.**

## **Konjunkturverlauf beeinflusst Konsumverhalten**

In praktisch jeder Konjunktur- und Börsenphase gibt es innerhalb der Aktienindizes – beispielsweise DAX, EuroSTOXX oder Dow Jones – „Gewinner“ und „Verlierer“. Das liegt daran, dass in unterschiedlichen Konjunkturphasen meist auch verschiedene Güter und Dienstleistungen nachgefragt werden.

## **Branchenwechsel kann Extra-Rendite ermöglichen**

Ein solcher „Favoritenwechsel“ betrifft oftmals ganze Branchen. Beispielsweise laufen Luxusprodukte in Boomphasen besonders gut, während Waren des täglichen Bedarfs – Lebensmittel, Energie oder Medikamente – auch in der Rezession zwangsläufig weiter konsumiert werden. Diesen Wechsel der Favoriten über den Konjunkturzyklus hinweg nennen Börsenprofis auch „Sektorrotation“. Und die lässt sich effektiv für den Vermögensaufbau in Fonds und ETFs nutzen, weil damit das Ergebnis eines breiten Index durch den zyklischen Branchenwechsel im Portfolio übertroffen werden kann.

Quelle: Amundi. Stand Mai 2025.



**Anlageergebnis  
optimieren:  
mit Sektorrotation!**

# Auf- und Abschwung: Der Konjunktur- zyklus sorgt für wechselnde Favoriten

Dass Unternehmen und Branchen je nach konjunkturellem Umfeld unterschiedlich erfolgreich sind, kann sich direkt auf den Aktienkurs auswirken. Deshalb versuchen Anleger und Vermögensverwalter, diesen Effekt genauer zu erforschen und so Anlagestrategien abzuleiten, die erfolgreicher sein können als der breite Gesamtmarkt.

Phase:  
**konjunkturelle  
Aufhellung**



Wirtschaftliche Aufschwünge sind häufig geprägt von niedriger Arbeitslosigkeit und steigenden Löhnen. Die Folge: Der private Konsum steigt. Die Auftragsbestände privater Unternehmen sind hoch, die Kapazitätsauslastung nimmt zu, die Investitionen steigen.

Davon profitieren vor allem **zyklische Branchen**:

- Rohstoffe
- Chemie
- Bauwesen und Materialien
- Industriegüter
- Automobilhersteller

Quelle: Amundi, UniCredit Research. Stand: Mai 2025.

Phase:  
**konjunkturelle  
Eintrübung**



Phasen wirtschaftlicher Eintrübung oder Stagnation sind häufig geprägt von steigender Arbeitslosigkeit und einem Druck auf die Löhne. Die Folge: Der private Konsum stagniert oder geht zurück. Die Kapazitätsauslastung privater Unternehmen nimmt ab, das Investitionsverhalten wird zurückhaltend.

In solchen Marktphasen entwickeln sich typisch **defensive Branchen** häufig besser als der Gesamtmarkt. Dazu zählen:

- Nahrungsmittel
- Gesundheit
- Erdöl und Erdgas
- Energieversorgung
- Telekommunikation

# Konjunkturphasen rechtzeitig erkennen: der ifo-Geschäftsklimaindex

**Doch wie erkennt man rechtzeitig, ob sich die Wirtschaftsentwicklung in naher Zukunft abschwächt oder die Konjunktur an Fahrt gewinnt?**

Profi-Anleger, beispielsweise Vermögensverwalter oder Fondsmanager, nutzen zur Konjunkturprognose oftmals Indikatoren zur Geschäftserwartung von Unternehmen. Der wichtigste deutsche Konjunkturindex ist der ifo-Geschäftsklimaindex. Das Münchner ifo-Institut befragt hierfür monatlich rund 9.000 Unternehmen aus verschiedenen Bereichen zu ihrer Beurteilung der aktuellen Geschäftslage und den kurzfristigen Geschäftserwartungen.

**Steigender ifo-Index**



Steigen Stimmung und Aktivitäten der Unternehmen, ist das ein Signal für eine positive Konjunktur.



**Fallender ifo-Index**



Verschlechtern sich Stimmung und Aktivitäten der Unternehmen, ist das ein Signal für eine sich abschwächende Konjunktur.



Quelle: Amundi, ifo-Institut. Stand: Mai 2025.

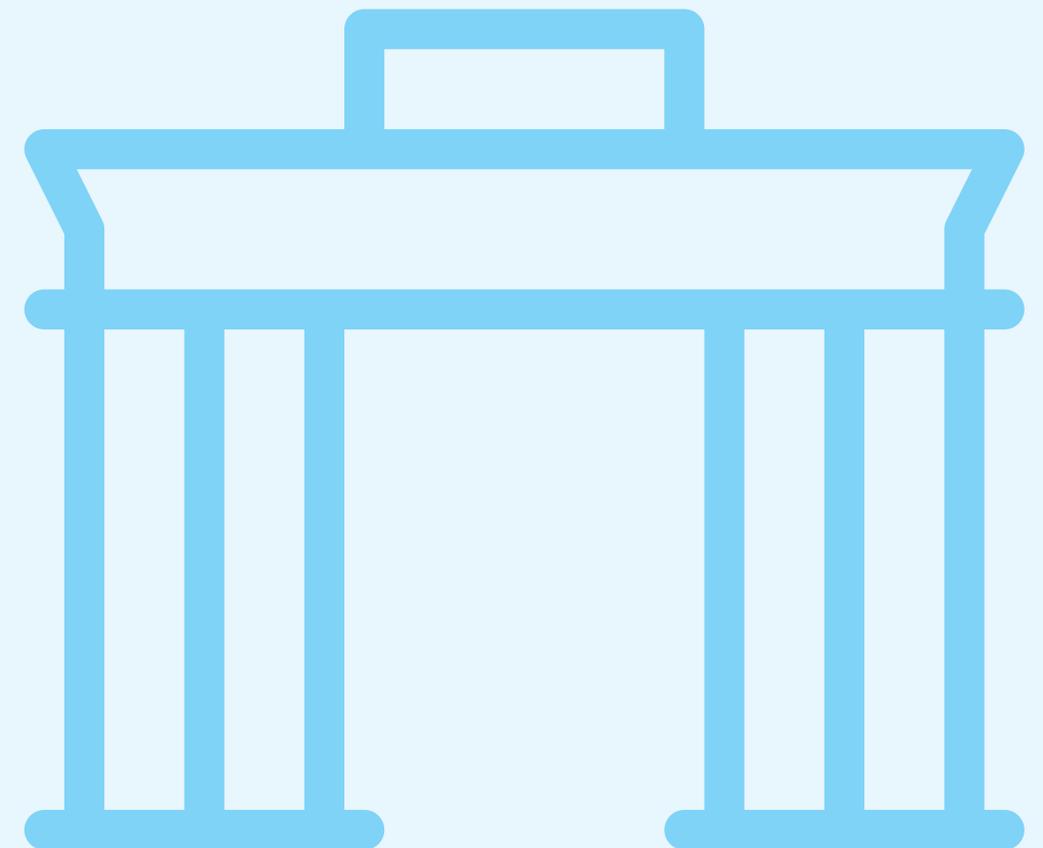
# Europa ist zurück: neue Chancen für Anleger – Deutschland als Wachstumsmotor

**Derzeit erlebt vor allem die Anlageregion Europa ein fulminantes Comeback. Für die aktuell guten wirtschaftlichen Aussichten des Kontinents sprechen folgende Gründe:**

- Die wirtschaftliche Dynamik Europas zieht spürbar an
- Strukturelle Reformen werden auf den Weg gebracht
- Anlegervertrauen in die Eurozone wächst
- ifo-Geschäftsklimaindex steigt tendenziell
- Insbesondere Deutschland hat enormes Aufholpotenzial

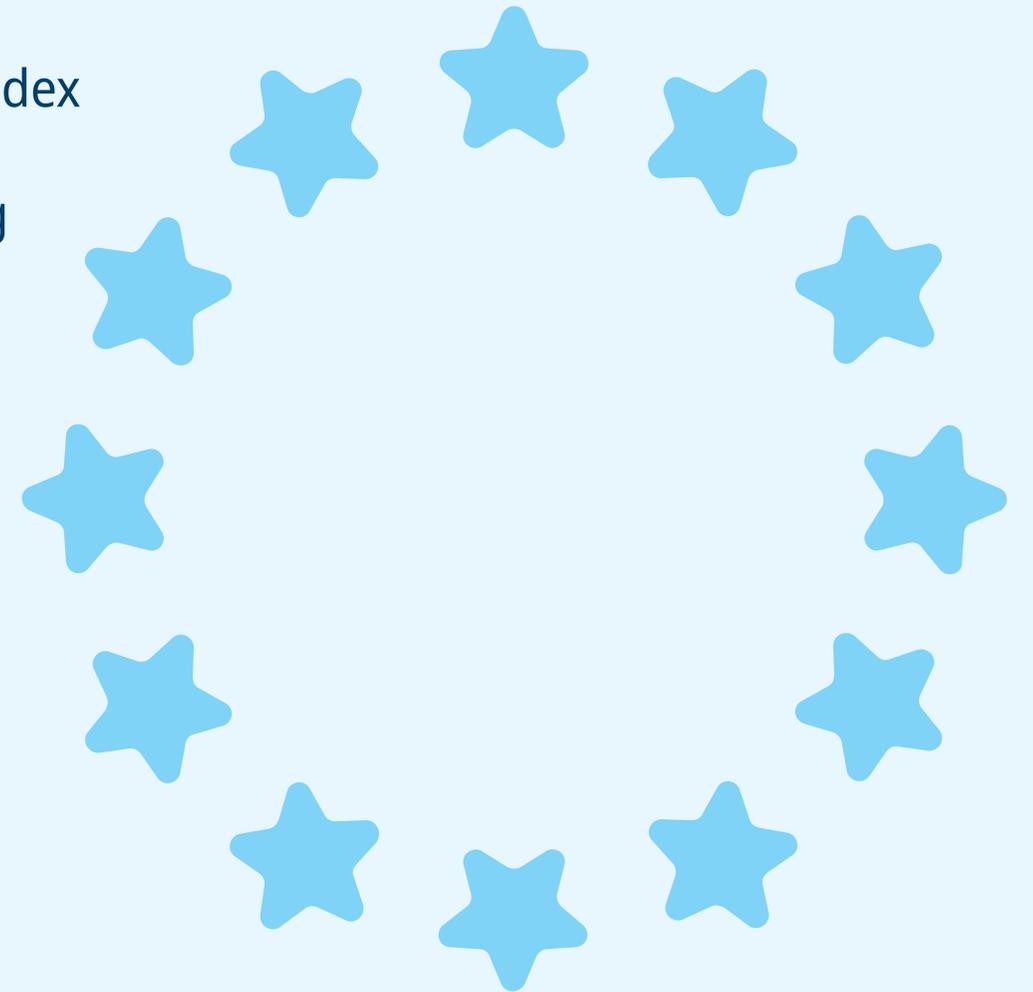
Getragen wird der aktuelle Stimmungsumschwung u.a. von sinkenden Inflationsraten, einem stabilen Zinsumfeld, einer zunehmend resilienteren Energieversorgung sowie starken Investments in Digitalisierung und die Technologiebranche.

Quelle: Amundi. Stand: Mai 2025.



# Anlegerinnen und Anleger mit Interesse am Investmentthema „Sektorrotation“ sollten auf folgende Kriterien achten

- Erfahrener Vermögensverwalter mit belegter Expertise im Bereich Sektorrotation und regelbasierter Strategie
- Bestimmung des Konjunkturtrends über unabhängige Indizes wie den ifo-Geschäftsklimaindex
- Allokation zyklischer oder defensiver Branchenkörbe anhand tatsächlicher Wertentwicklung
- Auswahl breit gestreuter Aktienindizes wie des EuroSTOXX Europe 600
- Beachtung aktueller Markttrends: Fokus auf den europäischen Aktienmarkt



Quelle: Amundi. Stand: Mai 2025.

## Quellenangaben, Risikohinweis und Disclaimer

**Bitte beachten Sie: Es spricht viel dafür, aber es gibt keine Garantie, dass Anlagestrategien, die auf einer Sektorrrotation basieren, besser abschneiden als der Gesamtmarkt. Anleger sollten sich über die erhöhten Aktienmarktrisiken (z.B. Wertschwankungen, Marktengpässe, Einwirken irrationaler Faktoren auf die Kursentwicklung) im Klaren sein, die eine Aktienanlage in bestimmten Branchen/Themen automatisch mit sich bringt.**

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Informationen in diesem Dokument von der Amundi Gruppe, Stand: 31.05.2025. Sie beruhen auf Quellen, die als verlässlich eingestuft werden, und können ohne Ankündigung geändert werden. Die in diesem Dokument vertretenen Einschätzungen der Entwicklung von Wirtschaft und Märkten sind die Meinung der Amundi Gruppe. Sie können sich aufgrund von Marktentwicklungen oder anderer Faktoren jederzeit ändern. Es ist nicht gewährleistet, dass sich Länder, Märkte oder Sektoren so entwickeln wie erwartet. Diese Einschätzungen sind nicht als Anlageberatung oder als Empfehlungen für bestimmte Wertpapiere zu sehen. Bitte beachten Sie: Frühere Wertentwicklungen und Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine zukünftige Entwicklung. Herausgeber: Amundi Deutschland GmbH, Arnulfstr. 126, 80636 München.